

«Baustelle Schule»



Rolf Dubs

Bildungspolitik und Schule – wohin?

1. Auflage 2010, 256 Seiten, CHF 38.–, € 25.–
ISBN 978-3-85612-182-2

«In einer Demokratie ist es wichtig, dass eine öffentliche Diskussion über die Schule und ihre Zukunft stattfindet und dass Behörden, Eltern, Lehrkräfte und die Bevölkerung erfahren, wo die Schule steht, wo sie hin will und wie sie dahin kommt.»

Aus dem Vorwort von Didier Burkhalter
Bundesrat, Vorsteher des Eidg. Departements des Innern

- Inwieweit darf man sich auf die Erkenntnisse der pädagogischen Forschung verlassen?
- Was sollte man bei bildungspolitischen Forderungen beachten?
- Welchem Ziel dienen Bildungsstandards und welche Auswirkungen haben sie für die Schule?
- Wie sieht ein ideales Lehrerbild aus?

Die Fragen an die Bildungspolitik sind ebenso wichtig wie vielfältig. Der Autor erhofft sich mit diesem Buch zur bildungspolitischen Reflexion und zur Versachlichung der pädagogischen Diskussion beizutragen. Er richtet sich mit seinem Werk an die Mitglieder von Schulbehörden, die Lehrerschaft und die Eltern, er bedient sich dabei einer einfachen Sprache und verzichtet auf wissenschaftliche Darstellungsweisen.



Tobler Verlag AG
Tel. 071 755 60 60
books@tobler-verlag.ch
www.tobler-verlag.ch

EHB-PILOT INS NACHQUALIFIKATIONSVERFAHREN

In Folio 2/2010 wurde über das Gesamtprojekt «Qualifikation von Berufsfachschul- und Berufsmaturitätslehrpersonen» des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT) und der Schweizerischen Berufsbildungsämterkonferenz (SBBK) informiert. Ziel des Projekts ist es, Lehrpersonen, die über länger als fünf Jahre Erfahrung (Stichtag 1.1.2008), eine tertiäre Fachausbildung im Unterrichtsbereich und fundierte Lehrkompetenzen gemäss Rahmenlehrplan für Berufsbildungsverantwortliche (RLP BBVA) verfügen, die Möglichkeit zu geben, einen formalen berufspädagogischen Abschluss zu erlangen. Folgende Lehrpersonen sind angesprochen:

- Lehrpersonen für den berufskundlichen Unterricht (BKU)
 - im Hauptberuf (Pensum 50 bis 100%)
 - im Nebenberuf (Pensum bis 49%)
- Lehrpersonen für allgemeinbildenden Unterricht (ABU)
 - mit Lehrbefähigung für die obligatorische Schule
 - mit entsprechendem Hochschulabschluss
- Lehrpersonen für die Berufsmaturität (BM)

Barbara Grob schloss ihr Studium in Erziehungswissenschaft 2001 ab, arbeitete bis 2006 an der PH FHNW, einerseits als Dozentin für Didaktik, andererseits in der Praxisleitung, wo sie auch für die Rekrutierung und Ausbildung der Praxislehrpersonen zuständig war. Von 2006 bis 2009 war sie in der Schulleitung der Schweizer Schule Rom tätig, nach ihrer Rückkehr in die Schweiz schrieb sie die Dissertation. Seit 2001 ist sie Prüfungsexpertin in verschiedenen Studiengängen auf Tertiärstufe.



- mit gymnasialer Lehrbefähigung
- mit entsprechendem Hochschulabschluss

Für die Umsetzung des Projekts ist das Eidgenössische Hochschulinstitut für Berufspädagogik im Auftrag des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT) zuständig. Barbara Grob wurde zur Projektleiterin gewählt. Mit einem eigens konzipierten Prüfungsverfahren, das heisst mit spezifischen Aufträgen für jede Kategorie von Lehrpersonen, werden die durch den RLP BBVA vorgegebenen Ziele, Inhalte und Standards geprüft.

Im Herbst 2010 starten in der Deutschschweiz zwei Pilotklassen, eine mit Lehrpersonen für den berufskundlichen Unterricht im Hauptberuf und eine mit Lehrpersonen für den berufskundlichen Unterricht im Nebenberuf. Ab Herbst 2011 wird das Nachqualifikationsverfahren (NQV) in allen drei Sprachregionen und für alle vorgesehenen Kategorien von Lehrpersonen angeboten.

www.ehb-schweiz.ch oder nachqualifikation@ehb-schweiz.ch

NEUES OSTSCHWEIZER KOMPETENZZENTRUM FÜR BERUFSBILDUNG

Mitte September wurde das «Ostschweizer Kompetenzzentrum für Berufsbildung» (OKB) den Medien vorgestellt. Träger sind die Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen PHSG, das Zentrum für berufliche Weiterbildung (ZbW) sowie das Institut für Wirtschaftspädagogik der Universität St.Gallen (IWP-HSG). Das Zentrum bietet Aus- und Weiterbildungen für Berufsbildungsverantwortliche der verschiedenen Lernorte an. Der offizielle Startschuss für das OKB fällt am 19. November 2010 – anlässlich des ersten Symposiums «berufsbildung-ost».

www.berufsbildung-ost.ch